

NR. 01 | MAI 2018

PANTA RHEI

INHALT

Vorwort Vorstand

Bericht Emmerich

Vorstellung Gabriele Templin-Kirz

Bericht Workshops Temerev

Übersicht Workshops

Aquarelltechnik

Bericht Malertreffen Quedlinburg

Übersicht Maltreffen

Krakau

Pinnwand

EDITORIAL

Liebe Aquarell-Freunde, liebe DAGler,

panta rhei – alles **fließt**

Mit den endlich steigenden Temperaturen geht es wieder raus: die Farben **fließen** – mal mit mehr, mal mit weniger Wasser – jeder wie er/sie es mag.

Mit diesem ersten DAG-Magazin möchten wir aber vor allem eines zum **Fließen** bringen: den Austausch untereinander!

Infos sollen **fließen** vom Vorstand zu allen Mitgliedern, ebenso wie Meinungen, Ideen, vom Verein zum Vorstand. Ganz wichtig ist der Austausch untereinander: PANTA RHEI soll neben der Jahreshauptversammlung mit Ausstellung, den Maltreffen und Workshops eine weitere Möglichkeit werden, miteinander und untereinander ins Gespräch zu kommen – ganz ohne Anreise!

Ein kleines Team von Freiwilligen schafft hier einen Rahmen, den ihr alle mit Leben füllen könnt – das jedenfalls wünschen wir uns!

Es wird natürlich die Berichte über unsere Ausstellung, über Ausstellungen der ECWS mit deutscher Beteiligung geben, wir wollen den Vorstand/bekannte oder interessante Mitglieder vorstellen, über Malertreffen und Workshops berichten, Leserbriefe veröffentlichen (falls welche geschrieben werden :-)) und eine Pinnwand anbieten für Gesuche und Angebote rund um die Malerei.

Auch ist uns daran gelegen, voneinander und miteinander zu lernen, und wir überlegen derzeit noch, wie wir das am Besten anstellen. PANTA RHEI – auch dieses Magazin ist keinesfalls abgeschlossen, sondern im Fluss, in der Entwicklung. Wir haben ein offenes Ohr und ein offenes Herz für Eure guten Ideen und Anregungen.

Das Team hinter PANTA RHEI

Kirsten Brehme-Priebsch, Magdalena Schopohl, Gesa Reuter in der Redaktion, Gabriele Templin-Kirz als unser direkter Draht zum Vorstand und Martina Dickinson, die mit Sachverstand und gutem Geschmack das Erscheinungsbild erarbeitet und regelmäßig das Layout erstellt, damit das „Blättern“ in PANTA RHEI auch dem Auge schmeichelt.

So, nun Leinen los für PANTA RHEI und Euch viel Freude beim Lesen, Ideen ausbrüten, gegenseitigen Kennenlernen!

Eure Silvia Ibach



„Sehnsuchtsort“ von Gabriele Templin-Kirz

VORWORT VORSTAND

Liebe DAG-ler,

mit dem heutigen Newsletter ist ein neues Kapitel auf dem Weg zu mehr Information und Kommunikation unter allen Mitgliedern eröffnet.

An dieser Stelle danken wir recht herzlich Silvia Ibach, Kirsten Behme-Priebsch, Magdalena Schopohl, Gesa Reuter und Martina Dickinson für Ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Wir hoffen, dass hiermit dem Wunsch nach „mehr LEBEN“ im Verein die richtige Plattform geboten ist. Ein Anfang ist gemacht. Um hieraus eine fortlaufende Erfolgsstory zu machen, ist eine Unterstützung in Form von Ideen und Bereitschaft auch selbst etwas Verantwortung zu übernehmen, unerlässlich.

Wir freuen uns auf spannende Themen, malerische Aktionen und viele Helfer, die den Spaß am Aquarell teilen und unser Ziel konsequent verfolgen.... einen freundschaftlichen Umgang miteinander, aber auch das Aquarell in der Öffentlichkeit qualitativ als gleichwertige Kunstrichtung neben den anderen Maltechniken zu etablieren.

Mit malerischen Grüßen

**Lars Kruse, Mark Antoni, Gabriele Templin-Kirz,
Sabine Ziegler, Mike Bajer....**

P.S.: ACHTUNGein Aufruf an alle!!!.....BITTE HELFEN

Um weitere Ausstellungen z.B. für die EWCS 2021 und zu den nächsten Jahreshauptversammlungen planen zu können, möchten wir mehrere **konkrete Vorschläge bis zum 31. Juni** sammeln, um dann die am besten geeigneten Orte bzw. die Reihenfolge von 2019 – 2022 festzulegen.

Als wichtige Erfordernisse für die Ausstellungsorte sind zu nennen:

- Es muss genügend Platz und gute Beleuchtung für 200 - 300 Werke für EWCS bestehen (min. 100 – 150 Werke für JHV).
- Es muss ein großer Raum für Vorführungen, Referate und/oder gemeinsames Malen in fußläufiger Nähe sein.
- Der Ort muss eine gute Verkehrsanbindung für deutsche und internationale Teilnehmer bieten.
- Eine ausreichende Anzahl von Hotels u.ä. für mindestens 200 Leute für EWCS (circa 80 - 100 für JHV).
- Ein Team von Helfern, die sich federführend für die Organisation zur Verfügung stellen.
(Vieles kann zwar auch aus der Ferne bearbeitet und vorbereitet werden... aber es braucht immer eine handvoll Freiwillige direkt vor Ort.)

Alle Vorschläge bitte zunächst an mark.antoni@daggws.de

+ R E P O R T +

BERICHT AUS EMMERICH
VON EUGENIE MEYDEN**AUSSTELLUNGSORT:**

PAN kunstforum niederrhein
Agnetenstraße 2
D-46446 Emmerich am Rhein
www.pan-kunstforum.de

AUSSTELLUNGSZEITRAUM:

11. März bis zum 13. April 2018

Das Vorabendtreffen war auch in diesem Jahr ein Highlight für alle angereisten DAGler. Man freut sich so sehr die Kollegen wieder zu sehen, Erfahrungen auszutauschen, von Erfolgen oder Misserfolgen zu berichten und von Plänen zu erzählen. Diese Treffen möchte ich nicht missen. Mark hatte ein wunderbares Restaurant ausgesucht. Alle hatten genug Platz, denn manchmal ist es nicht leicht einen passenden Raum für eine große, fröhliche Künstlergruppe zu finden. Ein üppiges, köstliches Buffet sorgte dafür, dass keiner von uns hungrig ins Bett musste. Es gab Kaltes, es gab Warmes, dann Süßes und zum Abschluß eine Käsekollektion. Was will man mehr! Das Einzige was uns am Vorabend nicht so ganz gefallen hat, war der Regen, denn kaum einer von uns hatte an den Schirm gedacht.

Als erstes möchte ich das Ausstellungsgebäude beschreiben, denn es ist das interessanteste, das wir bis jetzt behängen durften; obwohl alle Ausstellungsräume, die wir zur Verfügung hatten, reizvoll und schön waren. Der Komplex in Emmerich ist eine ehemalige Schokoladenfabrik, ein alter, sehr großer Backsteinbau mit großen Fenstern. An der Schmalseite hat die Stadt für viel Geld einen Glaswürfel hochgezogen, der als Entree dient. Eine breite Treppe, einen modernen Lift gibt es auch, führt hinauf in den Ausstellungssaal. Ein heller Holzboden gibt dem Raum etwas Freundliches, die Wände sind grob gekalkt, die Stellwände so platziert, dass immer das Gefühl von Weitläufigkeit erhalten bleibt. Eine gute, moderne Beleuchtung gibt Licht für alle Bilder. Ich habe es bedauert, dass uns diese besonderen Räume nicht jährlich zur Verfügung stehen können.

Zur Hauptversammlung gibt der Rundbrief von Mark sehr gute Auskunft, sodass ich dazu nichts Neues oder Wichtiges noch nachtragen möchte oder müsste. Alle Mitglieder waren sehr kooperativ und mit der Arbeit der DAG zufrieden. Das hat mich gefreut, denn wer noch nie in einem Verein aktiv mitgearbeitet hat, kann sich kaum eine Vorstellung machen, wie viele ehrenamtliche Stunden erbracht werden müssen, damit die Idee weiter gedeiht und nicht zerbricht.

Zur Vernissage waren erfreulich viele Besucher gekommen. Von unseren Mitgliedern waren leider nicht so viele anwesend wie erhofft, aber die Grippe, die Wetterlage und die Entfernung haben wohl Einige zuhause bleiben lassen. Die „Reiseunlustigen“ haben etwas versäumt! Die Kuratorin, Frau van Haaren und Mark haben hervorragend, mit nicht zu vielen Reden, in die Ausstellung eingeführt. Die ausgestellten Bilder sind von sehr hoher Qualität, die DAG zeigt hier eindrucksvoll wie viel Qualität ihre Mitglieder zeigen können. Wenn ich mich nicht verzählt habe, dann konnten die Besucher 216 gute Aquarelle sehen. Das technische Können unserer Mitglieder hat mich wirklich beeindruckt. Da zeigen sich die Seminare und Maltreffen, die von der DAG oder deren Mitgliedern angeboten, werden im wahrsten Sinn des Wortes bildlich.



Aber wenn man so durch die Stellnischen von Bild zu Bild geht und sich mit den Arbeiten beschäftigt, dann muss ich feststellen, dass eine gewisse „Müdigkeit“ sich einstellt. Ein schönes Blumenbild und noch ein schönes Blumenbild und noch eines...und dann schöne Bäume und nochmals schöne Bäume und wieder schöne Bäume, es waren wohl jede Menge Baumkurse im Angebot. Natürlich ist das ein bisschen übertrieben, aber in der sehr schönen Ausstellung fehlen doch Bilder, die anregen zur Diskussion, zur Uneinigkeit, zum Gespräch und Meinungsaustausch. Es fehlen in meinen Augen die „Wilden“, die Leute die das Aquarell aus seiner Idylle holen. Natürlich habe ich gerätselt woran das liegen mag. Reichen wir nur die bravsten Bilder zur Jurierung ein, in der Hoffnung nicht herauszufliegen? Natürlich möchte Jeder und Jede von uns gerne die eigenen Bilder bei der Jahresausstellung zeigen, ich nehme mich da nicht aus! Die in Emmerich gezeigten Bilder haben mir alle gut gefallen und ich habe das Hängeteam bewundert, wie gut und geschickt es mit den vielen Bildern zurecht gekommen ist. Es wäre nicht gut gewesen, wenn wir noch eine 2. Etage in Anspruch genommen hätten. Die Unzufriedenheit mancher Kollegen kann ich mir gut vorstellen, unter dem Motto: „Warum hänge ich oben und nicht unten“, oder umgekehrt. Aber um auf die Aquarelle zurückzukommen, sie haben fast alle keine „Wows“ und „Wahnsinn“ und „ganz schön mutig“ oder dergleichen Ausrufe hervorrufen. Die Themen „Aktuell“ oder „Zeitgemäß“ fehlten fast ganz. Es gibt ganz wenig zum Thema: „Menschen“. Ich denke die DAG muss aufpassen, dass sie den Verächtern der hohen Aquarellkunst nicht in die Hände spielt, in dem sie die althergebrachten Motive des Aquarells zu sehr in den Vordergrund ihrer Arbeit stellt. Deutlich sieht man, dass die Jury mit höchster Fachkenntnis ausgewählt hat und ich bin ihr auch dankbar für die viele Arbeit, die sie damit hatte. Aber ich habe das Gefühl, es ist mein privates Gefühl und es kann bei anderen Besuchern ganz anders sein, dass bei der Jurierung zu sehr auf Komposition, Tiefenwirkung, Bildeinteilung usw. geachtet wurde, aber wenig auf Emotion, die auf den Beschauer wirkt. Was ich besonders erwähnen möchte, war die Fürsorge für das leibliche Wohl. Die Idee, eine köstliche Suppe an die Besucher auszugeben, fand ich wunderbar und viele Gäste äußerten sich darüber erfreut unter dem Motto: Endlich mal keine Brötchen! Die Kollegen/innen an der Theke haben mit viel Liebenswürdigkeit und Weinempfehlungen auch das „Geistige“ nicht zu kurz kommen lassen.

Unsere Ausstellung in Emmerich ist auf alle Fälle sehenswert und zeigt, dass wir ein sehr lebendiger, aktiver, zukunftsorientierter Verein sind, der keine Arbeit und Mühe scheut, um für uns Künstler sehr attraktiv zu sein. Vielen Dank an Lars, Mark und das ganze Team für die viele Arbeit.

Menschen

NEULING IM VORSTAND GABRIELE TEMPLIN-KIRZ



„Vasen auf Dark“ von Gabriele Templin-Kirz

Hallo liebe Malerkolleginnen, -kollegen und DAG-Mitglieder....

Als Neuling im Vorstand möchte ich mich hier einmal etwas ausführlicher vorstellen.

1957 in Marl, am Rande des Ruhrgebiets als Einzelkind in einer Bergbaufamilie geboren, verheiratet, lebe und arbeite ich inzwischen seit mehr als 30 Jahren freischaffend als Malerin in Südlohn. Das liegt im Münsterland, ganz nah an der niederländischen Grenze. Schon als Kind liebte ich das Zeichnen und Malen. Mit meinem 4 Jahre älteren Cousin gab es regelmäßige freundschaftliche „Wettkämpfe“, wer schneller die Porzellanfiguren aus Oma´s Nippeschrank zeichnen konnte.

Weitere Hobbies kamen hinzu: Sport (Leichtathletik), Sprachen (englisch, französisch, spanisch), Philosophie, Reisen....

Warum ich mich entschied Innenarchitektur zu studieren, kann ich heute gar nicht mehr genau sagen, doch es war die glücklichste Fügung.

Imagination, Darstellung, Farben, Nuancen, ihre Wirkung auf den Menschen und letztlich der Umgang mit den unterschiedlichsten Charakteren haben mich und meine Werke geprägt. Die Aquarellmalerei habe ich sehr schnell als hervorragendes Mittel zur Darstellung der Stimmung meiner farbigen Raumvisionen erkannt. Durch ständiges Probieren habe ich mir die unterschiedlichsten Mal- und Zeichentechniken (Aquarell, Acryl, Pastell...) selbst erarbeitet.

Bald schuf ich zu der geplanten Einrichtung für meine Kunden die passenden Bilder oder Wandmalereien gleich mit.

Dass Malerei als „netter Zeitvertreib“ zu sehen sei und nie als „echter“ Beruf, spukte lange selbst in meinem Kopf.

Inzwischen weiß ich, dass die Malerei mein Lebenselixier ist. Sie ist Beruf und Berufung zugleich, ohne die ich nicht mehr sein kann. Sie gibt mir Kraft und Freude.

Ich sehe die Malerei wie eine Sprache, die in verschiedenen Färbungen und Tönen spricht. Mit Pinsel und Farbe können Emotionen erzeugt, Geschichten erzählt werden. Das Wechselspiel zwischen dem Bild, Maler und Betrachter ist mir sehr wichtig.

Auch der künstlerische Gedankenaustausch und gemeinsame Themenprojekte mit Künstlerkollegen sind Ziele und Ansporn für mich.



„Children of the world 3, detail“
von Gabriele Templin-Kirz

Aus diesem Grund bin ich auch Mitglied der DAG. Ich möchte dabei mitwirken zu zeigen, dass Aquarelle in ihrer technischen Bandbreite und Qualität den Acryl- oder Ölgemälden auf gleicher Höhe begegnen können. Gleichzeitig ist es mein Anliegen, den nicht professionell malenden Mitgliedern die Freude an dieser Kunstrichtung zu erhalten und zu steigern, sie an wichtigem Basiswissen teilhaben zu lassen, sie für Weiterbildung zu begeistern und alle zu einem regen Austausch zu animieren.

An dieser Stelle danke ich diesmal ganz besonders Silvia Ibach, Kirsten Brehme Pribsch, Magdalena Schopohl, Gesa Reuter und Martina Dickinson, die sich mit viel Liebe und Engagement bereit erklärt haben, einen Newsletter für uns ins Leben zu rufen, der für alle Wissenswertes bereit hält und uns verbindet.

+ W O R K S H O P +

WORKSHOP MIT SERGEY TEMEREV IN EMMERICH 5. - 8. APRIL 2018



Aquarell von Sergey Temerev

Vom 5.- 8. April fand im Pan Museum in Emmerich die Aquarell-Masterclass von Sergey Temerev statt, und 12 Teilnehmer aus Deutschland und den Niederlanden ergriffen die Gelegenheit, alles über Licht, Wolken- und Meermalerei zu lernen. Sergey Temerev ist ein bekannter russischer Maler aus St.Petersburg, der dramatisch schöne Himmel und Wolken malt und in vielen Ausstellungen und Aquarellveranstaltungen auch international vertreten ist.

Eingeladen wurde er von Mark Antoni, der den Workshop in den Räumen des Pan Museums organisiert hat. Auf diese Weise war es möglich, mehrfach in den Pausen durch die aktuelle Jahresausstellung der DAG/GWS zu gehen und sich auch von anderen Bildern inspirieren zu lassen.

Auch Emmerich am Rhein geizte nicht mit Wolken und lieferte schon bei Anreise dramatisches Anschauungsmaterial in Form von dunklen Gewitterwolken und Sonnenlicht zugleich; das alles vor der schönen Kulisse des Rheins mit seinen vielen Frachtschiffen und der bekannten Rheinbrücke, die prompt auf dem ersten Demobild verewigt wurde. Es herrschte eine sehr schöne, harmonische und internationale Lernatmosphäre im Kurs, in dem vormittags und nachmittags jeweils eine Demonstration stattfand, in der Sergey langsam, im Schwierigkeitsgrad aufbauend seine Art der Wolkenmalerei zeigte.

Es war ein großes Vergnügen, einem so kompetenten Maler bei jedem Pinselstrich über die Schulter schauen zu dürfen, zu sehen, auf welche Art und Weise er seine Effekte erreicht, und es war interessant, diese Techniken dann auch selbst auszuprobieren. Auf diese Weise entstanden bei allen TeilnehmerInnen interessante eigene Werke, und die meisten sind mit neuen Eindrücken und inspiriert für weitere Bilder nach Hause gefahren.

Für mich selbst war es nach vielen Jahren freier Malerei auch eine ganz neue Erfahrung, einen so „verschulten“ Workshop mitzumachen, aber Sergey hat es gut verstanden, jeden zu unterstützen und dort weiter zu bringen, wo er oder sie malerisch gerade steht. Nicht zuletzt war es trotz intensiver Malerei und Unterricht auch eine sehr entspannende Erfahrung; abends wurde meist in großer fröhlicher Runde zusammen gegessen, am Rhein gesessen, fachgesimpelt und sich untereinander über vieles ausgetauscht und vernetzt. Eine rundum schöne Erfahrung in toller Atmosphäre, die ich jederzeit wiederholen würde und nur jedem weiter empfehlen kann!

Gesa Reuter



ÜBERSICHT

AKTUELLE WORKSHOPS

- > IAIN STEWART
- > IGOR SAVA
- > JANINE GALLIZIA
- > JAYSON JEON

5. – 7. Juni und 9. – 11. Juni 2018

Malkurs mit dem amerikanischen Aquarellkünstler Iain Stewart

www.stewartwatercolors.com

Ort: voraussichtlich Bayern (Voralpen)

Beide Kurse finden in englischer Sprache statt. Für Übersetzung ist gesorgt.
Eigene Anreise, eigene Hotel-Buchung, maximal 14 Teilnehmer.

Kosten: 450,– EUR pro Teilnehmer.

Anmeldung an info@daggws.de

5. – 8. Juli 2018

Pleinair-Malkurs mit dem russisch/italienischen Aquarellkünstler Igor Sava

Ort: Haltern am See

Kurs findet in englischer Sprache statt. Für Übersetzung ist gesorgt. Bei gutem Wetter wird Pleinair gemalt, sonst im Atelier.

Eigene Anreise, eigene Hotel-Buchung, maximal 14 Teilnehmer.

Kosten: 490,– EUR pro Teilnehmer.

Anmeldung an mark.antoni@t-online.de

20. – 23. September 2018 und 25. – 28. September 2018

Workshop mit der australischen Aquarellkünstlerin Janine Gallizia

Co-Creator und Art Director der Zeitschrift „The Art of Watercolour“

Ort: Haltern am See

Kurs findet in englischer Sprache statt. Für Übersetzung ist gesorgt.

Eigene Anreise, eigene Hotel-Buchung, maximal 15 Teilnehmer.

Kosten: 550,– EUR pro Teilnehmer.

Anmeldung an mark.antoni@t-online.de

27. – 29. Oktober 2018

Workshop mit dem international renommierten Aquarellkünstler Jayson Jeon

<http://jaysonart.com/>

Ort: Frankfurt am Main

Kurs findet in englischer Sprache statt. Für Übersetzung ist gesorgt.

Eigene Anreise, eigene Hotel-Buchung, maximal 15 Teilnehmer.

Kosten: 300,– EUR pro Teilnehmer.

Anmeldung und nähere Informationen: Dieter Wystemd: wystemd@gmx.de



Aquarell von Janine Gallizia

Technik

NEU: MITGLIEDER-WERKSTATT MIT THOMAS HABERMANN



EINE MÖGLICHKEIT MITEINANDER INS GESPRÄCH ZU KOMMEN, IST DIE NEUE FACEBOOK-GRUPPE „MITGLIEDER-WERKSTATT“:

Was alle Mitglieder/innen der DAG besitzen ist ein großer Schatz an Erfahrungen, die sie zum Teil beim Malen erworben haben. Hier meine ich nicht nur Erfahrungen von sogenannten „Könnern“, wahrscheinlich sind die Erfahrungen des Misslingens und Scheiterns wichtiger. Gerade beim Aquarellieren wird vermutlich jeder immer wieder mit diesem Gefühl konfrontiert.

A) Brauchen wir wirklich eine neue DAG Gruppe?

Dazu müssen wir wissen, warum sie hilfreich sein könnte.

1. Was die Gruppe nicht sein soll:

Es ist keine weitere Gruppe, auf der man Bilder von anderen Mitgliedern liken, kommentieren oder gar kritisieren soll.

Es soll auch keine Gruppe werden, wo die einen den anderen sagen, wie man/frau es „richtig“ macht.

B) Mein Konzept für eine weitere DAG Gruppe könnte folgendermaßen aussehen.

1. Zunächst kann jedes Mitglied Themen und Fragen benennen.
2. Anschließend wird ein Thema ausgesucht, zu dem jetzt Fragen gestellt werden können.
3. Wer etwas zu einem Thema oder einer Frage zu sagen/schreiben hat, kann das tun. Dazu ist es sicher sinnvoll auch ein Beispielbild einzustellen.
4. Aus den Fragen und Erfahrungen könnte sich ein reger Austausch entwickeln, der über das übliche „Ach wie schön“, „Ganz dein Stil“ usw. hinausgeht. Die Kommentare sollten sich aber am Thema orientieren.
5. Nach einiger Zeit könnten die besten Kommentare von mir gesammelt werden. Ich würde dabei die Kommentatoren fragen, ob sie bereit sind, dass ihr Kommentar zusammen mit anderen im nächsten Newsletter der DAG veröffentlicht werden könnte.
6. In der Zwischenzeit hat sich sicher das nächste Thema entwickelt.
7. Wenn sich 10 oder mehr Mitglieder am Anfang zum Erfahrungsaustausch bereit erklären, wäre das schon ein guter Start.

Ich freue mich schon auf diesen Austausch!

Bis bald in der neuen DAG Gruppe: **DAG/GWSe.V. Mitglieder Werkstatt**

Thomas Habermann, E-Mail: thohab58@gmail.com

+ M A L T R E F F E N +

PLEINAIR-MALERTREFFEN IN QUEDLINBURG VOM 19.-22.04.2018

Im Jahr 2010 entstand am Rande eines Malkurses spontan die Idee, sich an malenswerten Orten in Mitteldeutschland zum pleinair-Malen und zum Gedankenaustausch zu treffen, locker, zwanglos und für alle erschwinglich. Im April 2011 fand das erste Treffen im kleinen Rahmen in Mühlhausen statt, es folgten weitere, wieder in Mühlhausen, der altehrwürdigen ehemaligen freien Reichs- und Hansestadt, gefolgt von Eisenach, dem Vogtland und nun in Quedlinburg. Aus dem Mühlhäuser Malertreffen wurde das Mitteldeutsche Pleinair-Malertreffen. Inzwischen zählen Maler, v.a. Aquarellisten, aus ganz Deutschland und teilweise auch Österreich zu den Stamm- und Gelegenheitsgästen, darunter professionell arbeitende Künstler wie Hobbymaler – eine Erfolgschronik, die stolz macht, aus der viele gute Bilder und Künstlerfreundschaften hervorgegangen sind.

In Quedlinburg trafen sich 25 Maler/innen aus ganz Deutschland, u.a. aus Berlin, Dresden, Leipzig, Rostock, Essen, Naumburg, dem Havelland, aus Magdeburg, Lüneburg und Thüringen.

Quedlinburg ist eine bezaubernde Fachwerkstatt, wurde 922 erstmals urkundlich erwähnt. Am legendären „Finkenherd“ unterhalb der Burg, die hoch oben über der Stadt thront, wurde Heinrich I. der Sage nach die deutsche Königskrone angetragen. Die Entwicklung des Stiftes und Klosters auf dem heutigen Münzenberg hat die Stadtentwicklung geprägt. Von den Bombenhageln des 2. Weltkrieges verschont, schien das Schicksal der Innenstadt in der Zeit bis 1990 besiegelt, ein großer Teil der historischen Bausubstanz wurde dem Verfall preisgegeben und schien bereits rettungslos verloren. 1994 wurde Quedlinburg in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen und Schritt für Schritt liebevoll und mit viel gesellschaftlichem und persönlichen Engagement restauriert.

Den Auftakt bildete in diesem Jahr eine gemeinsame Wanderung durch das sagenumwobene Bodetal: vom Hexentanzplatz aus sind wir in das Bodetal hinabgestiegen und der in diesem Bereich wild und ungezügelt dahinbrodelnden Bode gefolgt – ein Naturerlebnis ohnegleichen.

Von Freitag bis Sonntagmittag wurde dann an verschiedenen Orten in kleinen Gruppen oder auch alleine gemalt.

Besonders hat es der Malgruppe das Gebiet um den Schlossberg und den Finkenherd angetan. Dort findet man auch geeignete Plätze, um ungehindert skizzieren, zeichnen und malen zu können, dort gibt es unzählige Motive, die für Wochen intensiver künstlerischer Arbeit ausreichen würden: faszinierende Blicke über die Dächer und Kirchtürme der Stadt, Blicke auf die Stiftskirche und das Schloss aus allen Richtungen, wunderschöne große und kleinere Fachwerkhäuser, Gassen, die so schmal sind, dass gerade zwei Menschen nebeneinander hindurchgehen können, idyllische Plätze, die sich die Bewohner geschaffen haben,



„Das halbe Haus“ von Kirsten Behme-Priebsch

HIER NOCH EIN LINK ZUM VIDEO:

<https://youtu.be/HH7cFe8dCsw>



kleine, individuell und mit viel Liebe gestaltete und betriebene Cafés, grüne und blühende Hinterhöfe ... das Auge konnte sich kaum sattsehen an der Schönheit dieser über 1000jährigen Stadt, in die man sich Hals über Kopf verlieben konnte. Wir haben herzliche, gastfreundliche Quedlinburger kennengelernt, die Maler vor ihren Haustüren mit Kaffee und kühlen Getränken versorgt haben.

Weitere Bilder entstanden im Herz der Innenstadt, am Marktplatz mit Cafés und dem Rathaus.

Ein Teil der Malgruppe verbrachte den Sonntagvormittag auf dem Münzenberg gegenüber vom Schlossberg mit einer kleinen Siedlung fernab der touristischen Hauptströme mit traumhaftem Blick auf das Schloss.

Erstmals in diesem Jahr konnten die Firmen Schmincke, Gerstäcker und Easy-Aquarelle gewonnen werden, das Malertreffen mit hochwertigem Künstlermaterial zu unterstützen – ihnen auch an dieser Stelle einen herzlichen Dank!

Zu einem Pleinair-Festival gehört natürlich auch eine Bildbesprechung. So wurde auf dem Schlossberg am letzten Abend präsentiert, was während der Maltage in Quedlinburg entstanden war. Hier wurde deutlich, wie unterschiedlich die künstlerischen Handschriften sind und wie verschieden die Motive umgesetzt wurden: in akribischer, fast fotografisch-exakter Pinselarbeit bis hin zu sehr freien und expressiven Darstellungen. Alle Maltage waren geprägt von einem herzlichen Miteinander, gegenseitiger Wertschätzung und natürlich auch immer wieder Erfahrungsaustausch über Herangehensweisen und bevorzugte Materialien.

Am Sonntag nahmen wir dann Abschied voneinander und von dieser Stadt, im Gepäck Fotos, Erinnerungen, viele gelungene Bilder und auch den einen oder anderen Sonnenbrand nach vier Tagen herrlichstem Frühsommerwetter. Wir fuhren in alle Richtungen nach Hause und gaben uns das Versprechen, vom 25.-28.04.2019 zum nächsten Pleinair-Malertreffen in Thüringens Landeshauptstadt Erfurt dabei zu sein. Dort warten malerische Herausforderungen wie die Krämerbrücke, der Dom mit Severinskirche, der Petersberg, das Michaelisviertel und das Augustinerkloster auf uns Maler.

Alle sind herzlich eingeladen, dabei zu sein – Kontaktaufnahme und Anmeldung bitte über www.kirsten-behme-priebsch.de.

Kirsten Behme-Priebsch

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH:



Gerstaecker
Das Beste für Ihre Kunst



ÜBERSICHT

MALTREFFEN

- > SIEGFRIED KRÖN
 - > MANFRED SIEBER
-

26./27. Mai 2018 Mühle Malstedt

Zum 4. Mal findet das jährliche Pleinair-Maltreffen in der Mühle Malstedt statt. Treffpunkt am 26.05., 10Uhr Oste-Hotel, von dort geht es zur Mühle.

Anmeldung an Siegfried Krön: info@atelier-kroen.de



12. August 2018, 14 – 17 Uhr

Pleinair Aquarelltreffen im Englischen Garten in München zu Füßen des Monopteros – bei schlechtem Wetter alternativ am 19.08.

Anmeldung an: sieber-muenchen@t-online.de

„Liebe DAG Malfreunde/innen

...Da ich (Manfred Sieber) in diesen Tagen selbst eine Ausstellung in den sehr schönen Räumen der „Orangerie“, unweit des Chinesischen Turms, also in direkter Nähe des Monopteros habe, könnte man im Anschluss an das Pleinairtreffen den Maltag dort mit einem Gläschen Wein und ein paar „Häppchen“ gesellig beenden...

Die Anmeldung dazu ist ab sofort möglich... Natürlich entstehen keinerlei Kosten; mitzubringen sind die eigene Maltausrüstung, gute Laune, Begeisterungsfähigkeit, Freude an der Natur...”

ÜBERSICHT

AQUARELL-KOLLOQUIUM IN DER FREIEN KUNSTAKADEMIE GERLINGEN

TERMIN:
6. JULI 2018

Die Deutsche Aquarellgesellschaft (DAG/GWS) lädt zum Aquarell-Kolloquium in die Freien Kunstakademie Gerlingen (FKA) ein. Unter der Leitung von Guntram Funk können eigene Arbeiten besprochen und fachkundig beurteilt werden. Weitere Infos finden Sie bei <https://fka-gerlingen.de/kurse/>

E C W S 2 0 1 8

ECWS SYMPOSIUM 2018: KRAKAU



SYMPOSIUM:

3. bis zum 8. September 2018

AUSSTELLUNG:

6. September bis 1. Oktober 2018

In diesem Jahr lädt die polnische Aquarellgesellschaft SAP Stowarzyszenie Akwarelistów Polskich zum großen europäischen Aquarell-Treffen ein – mit internationaler Ausstellung und breitem Rahmenprogramm.

Das Symposium in Krakau findet statt vom 3. bis zum 8. September 2018.

Für das vielfältige Programm ist eine Anmeldung bis spätestens 30. Juni 2018 für alle DAG-Mitglieder möglich. Für 150,- EUR Symposium-Gebühr sind alle Workshops, Malvorführungen, ein Ausflug in die Salzmine von Wieliczka und das Gala Dinner frei. Einzelheiten zum Programm sowie Übernachtungs-Empfehlungen findet ihr bitte im Anhang.

Krakau ist die Hauptstadt des Verwaltungsbezirks Kleinpolen und drittgrößte Stadt Polens. Das historisch gut erhaltene Stadtbild von Krakau wird vornehmlich durch Bauwerke und Denkmäler der Barock-, Gotik- und Renaissancezeit als auch späterer Epochen geprägt, was ihr eine unverwechselbare Atmosphäre verleiht und zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört. Krakau ist aber auch als Universitätsstadt sowie kulturelles Zentrum eine Top-Adresse.

Über 220 internationale Aquarelle werden zu sehen sein im „Palace of Fine Arts“, darunter auch die 18 durch die Jury ausgewählten Arbeiten aus den Reihen der DAG. Die Ausstellung ist geöffnet vom 6. September bis 1. Oktober 2018.

Die DAG wird vertreten durch die Arbeiten von Gudrun Ertl-Nies, Martina Dickinson, Andrea Buschfort, H.F. Wesseling, Carsten Wieland, Timo Bechert, Ann-Christin Pluschke, Rudolf Schar, Janna Liebender-Folz, Christian Eckler, Regine Schmidt-Morsbach, Silvia Ibach, Claudia Brunke-Gregory, Bernd Fröhlich, Detlef Rhodius, Fritz Schubert und Eugenie Meyden.

Hier die offizielle Einladung vom Präsidenten der polnischen Aquarellgesellschaft, Ryszard Rogala in leicht gekürzter Form, sowie eine Übersicht über die einzelnen Programmpunkte. Einen ausführlichen Flyer mit Bildern aus Krakau hängen wir als pdf diesem Artikel an.

**Krakau ist immer eine Reise wert –
Anfang September aber ganz besonders!**

Silvia Ibach

PROGRAMM ECWS

EUROPÄISCHE AQUARELLAUSSTELLUNG UND SYMPOSIUM 2018 IN KRAKAU

(deutsche Übersetzung der wichtigsten Inhalte)

Einführung

Im September 2018 wird die polnische Watercolor Society das 21. ECWS Symposium und Ausstellung veranstalten, das erste Mal in Polen.

Krakau ist so reich und voll, dass die paar Tage des Symposiums zu kurz sein werden um alle Sinneseindrücke wirklich aufnehmen zu können. Deswegen planen wir an den ersten 3 Tagen ein paar Touren durch Krakau, einschließlich individueller Sightseeingtouren und open air Malveranstaltungen. An diesen Tagen werden wir ebenfalls Vormittags-Workshops und Präsentationen polnischer Künstler (Mitglieder unserer Gesellschaft) anbieten.

Die Workshops finden statt an Orten, an denen wir auch die Ausstellungen der PWS Mitglieder und junger Künstler, Studenten der Architektur und Kunst Schulen in Warschau und Krakau stattfinden lassen.

Außerhalb des Symposiums planen wir einen Ausflug nach Wieliczka, der berühmten alten Salzmine. Ihr werdet ein Untergrundmuseum sehen und Lunch in den schönen Salzzimmern 135 Meter unter der Erde haben. Ihr werdet den Rest des Tages landschaftlich schöne Örtlichkeiten in der Nähe Krakaus gezeigt bekommen und es gibt Gelegenheit zum Malen en plein air.

Wir wollen Euch Krakau so zeigen, wie es ist – eine sowohl intellektuell als auch künstlerisch lebendige Stadt, eine vibrierende und fröhliche Hauptstadt. Es wird Wettbewerbe und Ausstellungen Eurer eigenen Werke geben während Eures Aufenthaltes.

Last, but not least wird Euch dieses große Abenteuer mit der Gelegenheit versehen, alte Freunde zu sehen und ein paar gemeinsame Tage zu verbringen – alles in einer Atmosphäre kreativer Erwartung. Wir glauben, dass die gemeinsam verbrachte Zeit eine großartige Erfahrung für uns alle sein wird und dass wir Krakau mit unvergesslichen Erinnerungen verlassen werden.

Ryszard Rogala
Präsident der PWS

Warum haben wir Krakau gewählt?

Das 21. Internationale Symposium der Aquarellmalerei wird in Krakau stattfinden. Diese pittoreske Stadt am Vistula Fluss hat eine lange Geschichte, diente über 5 Jahrhunderte als Hauptstadt und als Residenz der polnischen Könige. Momentan beherbergt Krakau 25% der Museumsschätze des Landes. Das historische Zentrum Krakaus, einschließlich Wawel Royal Castle und der Kazimierz Bezirk sind UNESCO Welterbe seit 1978.

Die meisten interessanten Gebiete Krakaus liegen in der Altstadt und im Kazimierz Bezirk und können alle gut zu Fuß erreicht werden. Es gibt aber auch ein umfangreiches Netz an Straßenbahnen

MEHR ÜBER DIE TOURISTISCHEN ASPEKTE:

www.krakow.pl/englisch und
www.krakow.travel/en/

PROGRAMM SYMPOSIUM

3.-8. SEPTEMBER 2018

IN KRAKAU, POLEN

KOSTEN:

150,- Euro Teilnahmegebühr

Das beinhaltet:

- Welcome Paket, Programme, Pläne, Ansteck-Badgets, Extras
- Alle Workshops
- Freier Eintritt in alle begleitenden Ausstellungen
- Teilnahme an den Maldemos
- Fahrt in die Salzmine von Wieliczka (bus Tour, Eintritte, Lunch)
- Galadinner

Das Programm beinhaltet zwei Phasen:

- Pre-Symposium (freier Eintritt)
- Das offizielle Symposium
(Registrierung und Teilnahmegebühr erforderlich)

Prä-Symposium (03.-05.09.18)

- Individuelles Sightseeing in Krakau, Museen und Ausstellungen
- Malen in Krakau
- Finissage der Watercolors Exhibition der SAP in der Galerie „Pryzmat“
- Soziale Events

OFFIZIELLES SYMPOSIUM

05.-08.09.2018

06.09.2018

- Registrierung
- Stadtführung
- Eröffnungszeremonie
- Vernissage und Eröffnung der Internationalen Watercolor Ausstellung
- Dinner im Restaurant „Morskie Oko“ mit einheimischer Musik

07.09.2018

- Fahrt zur Salzmine
- Besuch der Salzmine
- Lunch in den unterirdischen Räumen der Mine
- Besichtigen der Umgebung Krakaus
- Watercolor painting en plein air

08.09.2018

- „Krakau als Aquarell“ – Malwettbewerb
- Treffen der Präsidenten (ECWS „Frontline-Officers“)
- Galadinner
- Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse – Benennung der Gewinner
- Offizieller Schluss des Symposiums

	MONDAY 03.09.	TUESDAY 04.09.	WEDNESDAY 05.09.	THURSDAY 06.09.	FRIDAY 07.09.	SATURDAY 08.09.
MORNING	9.00-13.00 Registration Workshops & Demonstrations Individual sightseeing of Cracow, museums and exhibitions Painting in Cracow	9.00-13.00 Registration Workshops & Demonstrations Individual sightseeing of Cracow, museums and exhibitions Painting in Cracow	9.00-13.00 Registration Workshops & Demonstrations Individual sightseeing of Cracow, museums and exhibitions Painting in Cracow	9.00-13.00 Registration Workshops & Demonstrations Individual sightseeing of Cracow, museums and exhibitions Painting in Cracow	Trip to the Wieliczka salt mine Visiting the salt mine	"Cracow in Watercolour" – painting competition
	13.00-14.00 Lunch	13.00-14.00 Lunch	13.00-14.00 Lunch	13.00-14.00 Lunch	Lunch in the salt chambers	13.00-14.00 Lunch
AFTERNOON	Individual sightseeing of Cracow, museums and exhibitions Painting in Cracow	Individual sightseeing of Cracow, museums and exhibitions Painting in Cracow	Finissage of the Watercolours Exhibition of SAP in "Pryzmat" Gallery	16.30 Opening ceremony – 21st ECWS International Symposium Cracow 2018 18.00 Vernissage and opening of the International Watercolour Exhibition	Visiting the environs of Cracow Watercolour painting	15.00 -16.00 Submitting competition works 15.00 Meeting of Presidents (ECWS "front-line officers")
EVENING	Informal group meetings	Informal group meetings	Informal group meetings	20.00 Dinner at "Morskie Oko" restaurant with regional music		19.00 Gala dinner Post-competition exhibition – announcement of winners Official closing of the Symposium

PRAKTISCHE BESUCHER INFORMATIONEN:

Internationaler Flughafen Krakau-Balice (KRK),
12 km vom Zentrum entfernt www.krakowairport.pl

Krakau ist gut mit der Hauptstadt von Polen angeschlossen, so dass Sie einen Flug nach Warschau entweder am Warschauer Chopin Flughafen oder Modlin Flughafen landen können. Abfahrt mit dem Schnellzug von Warschau nach Krakow Glowny, dem Hauptbahnhof in der Altstadt. Nonstop-Züge verkehren stündlich von 06:00 bis 20:00 Uhr. Die Fahrzeit beträgt drei Stunden.

Bahnhof
www.rda.krakow.pl

Unterkunft (siehe auch Extra-Unterlagen mit Empfehlungen)

www.krakow.pl/english/1411,artykul,hotele.html
www.cracow-apartments.com
www.booking.com/Krakow/Accommodation

Gastronomie
Jede Menge.....

Pinnwand

Auf dieser Seite ist Platz für dein Gesuch, dein Angebot. Möchtest du etwas loswerden oder suchst du ein bestimmtes Künstlerbuch? Kannst du an einem workshop nicht wie geplant teilnehmen und hast einen Platz zu vergeben?

Hast Du ein Haus auf Mallorca und möchtest ein paar DAGler zum Malen mitnehmen?

Suchst Du eine Fahrgemeinschaft nach Krakau???

Hier ist Platz für (fast) alles, rund ums Thema Malen, Zeichnen, etc.

**Schreibt mit Betreff „DAG-Pinnwand“ an:
templin-kirz@web.de**

Wir bitten von persönlichen Kursangeboten und Ausstellungs-Hinweisen Abstand zu nehmen, da das sonst den Rahmen sprengt und unsere begrenzte Manpower überfordert. (Ist ja eher Frauenpower.....aber egal.)

IMPRESSUM

Redaktion:
Gabriele Templin-Kirz
Kirsten Behme-Priebsch
Magdalena Schopohl
Gesa Reuter
Silvia Ibach

Gestaltung und Layout:
Martina Dickinson

DAG/GWS e.V.
Schwalbenweg 28
27383 Jeersdorf
info@daggws.de
www.daggws.de

Ansprechpartner PANTA RHEI:
Gabriele Templin-Kirz
templin-kirz@web.de

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für hier gemachte Angaben. Die Texte der Gast-Redakteure, sowie Leserbriefe spiegeln deren eigene Meinung dar und werden von uns unverändert veröffentlicht.
